ATTENTION !

„Wenn ick segg "Attention",
S. mütt ji alle stille stan."

Meinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von 728 P Straße nach

117 nördl. 9. Straße
(West Side of Government Square)

verlegt habe und lade hiermit alle ein, gelegentlich vorzusprechen.

Ich habe auf Lager und offerire zu den niedrigsten Preisen, alle Waaren, die ein Engros Geschäft dieser Branche zu führen pflegt, nämlich:

eine Kentucky Whiskies, einheimische und importirte Weine.

Brandies

in, echter holländischer Genever Rum, Port und Sherry Weine, Blackberry Brandy Bitters.

Feine Liquöre!

Ich verkaufe per Faß oder Gallone, wie es meine Kunden wünschen und zwar unter Zusicherung prompter Bedienung.

Ich bin Agent der größten Brauerei der Welt, nämlich: Der berühmten

Anheuser-Busch
Brauerei,
St. Louis, Mo

und offerire mein Bier in Kegs, Flaschen, per „Carload" oder in Kisten zu den niedrigsten Preisen.

Meine, unter Anwendung der modernsten Erfindungen hergestellten

"BOTTLING WORKS"

setzen mich in den Stand, mit irgend einer Firma hinsichtlich der Preise und Qualität der Waaren erfolgreich in Concurrenz zu treten.

Wer hätte nicht schon das weltberühmte

Budweiser

getrunken und wer hätte nicht von dem

FAUST BEER oder PALE LAGER gehört?

Ich ziehe Alle obengenannten Biere auf Flaschen und liefere dasselbe kostenfrei nach irgend einem Theile der Stadt. Bestellungen vom Lande werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

Vergesset nicht das bewährte Sprichwort: „Die alten Deutschen lagen auf Bärenhäuten an beiden Ufern des Rheins und tranken immer noch Eins."

Sprechet also vor und überzeugt Euch bei

H. Woltemade
117 nördl. 9. Str.
(West Side Government Square.)

Nebraska Staats-Anzeiger

Der „Nebraska Staats-Anzeiger" erscheint wöchentlich (Donnerstag) und kostet $2.00 für den Jahrgang. Nach Deutschland kostet dieses Blatt $3.00 und wird dafür portofrei wöchentlich expedirt.

Das Abonnement muß im Voraus bezahlt werden.

Lokalnotizen 10 Cents per Zeile

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Hier ist zu Anfang Dezember auf dem Arminiusplatz in Moabit die zehnte Markthalle eröffnet worden. Die vier ersten städtischen Markthallen sind erst im Mai 1886 dem Verkehr übergeben worden. Die Stadt verfolgt hiernach mit anerkennenswerthem Eifer die Durchführung des für die Verpflegung so wichtigen Hallensystems, das früher bekanntlich nicht in's Leben treten konnte, weil die gleichzeitige Schließung der betheiligten Märkte nicht zu erreichen war. — Neuerdings ist in unserer Stadt ein Bierkrieg ausgebrochen, indem die vereinigte Schultheiß- und Tivoli-Brauerei den Preis per Tonne (125 Liter, gleich 32 Gallonen) von 20 Mark auf 18 Mark herabgesetzt hat. Die übrigen Brauereien beschlossen, vorerst keine Preisherabsetzung vorzunehmen, sondern durch Anzeigen in der Presse das Publikum darüber aufzuklären, daß eine solche eine Verschlechterung des Bieres zur nothwendigen Folge haben müsse.

Kladow. Die Taufe eines Negerprinzen, des 18jährigen Sohnes des Königs Erva aus dem Kameruner Gebiet wurde kürzlich in der hiesigen Dorfkirche vollzogen. Der junge Mann war von Lieutenant Morger, den er während einer Erkrankung am Fieber sorgfältig gepflegt hatte, nach Kladow gebracht worden und hat sich das Deutsche, Sprechen, Lesen und Schreiben, mit erstaunenswerther Leichtigkeit angeeignet. Martin Paul Erva, wie er jetzt heißt, wird im nächsten Frühjahr nach Afrika zurückkehren.

Provinz Hannover.

Hannover. Nach dem endgültigen Ergebniß der Volkszählung vom 1. Dezember 1890 in Preußen betrug die ortsanwesende Bevölkerung in der Provinz Hannover 2,278,361 Personen.

Hildesheim. Hier hat sich der angesehene Bankier Meyer (in Firma Emil H. Meyer), der gleichzeitig preußischer Lotterie-Einnehmer war, erschossen, nachdem die Firma die Zahlungen eingestellt hatte. Die Ursache des Falliments sind große Spekulationsverluste; zahlreiche Kunden werden in Mitleidenschaft gezogen. Die Höhe der Passiva beläuft sich auf 1,500,000 M.

Provinz Hessen-Nassau.

Bingen. Nachdem jetzt der 1891er allenthalben eingethan, zeigt sich, wie spärlich der diesjährige Herbst ausgefallen. Bei größeren Produzenten, die Ende September noch auf den Ertrag mehrerer Stück aus ihren Weinbergen rechneten, sieht man jetzt größere Lücken und nur wenige Faß 1891er sind das Resultat mühevoller Thätigkeit des ganzen Jahres. Die nächste Folge dieser getäuschten Hoffnungen ist nunmehr ein stärkeres Anziehen im Preise der 1890er und ist auch bereits eine ziemliche Festigkeit, auf einzelnen Plätzen sogar ein merklicher Aufschlag in den Preisen der vorhergehenden Jahrgänge eingetreten. Verkauft wurden in den letzten Wochen in Rüdesheim ein Posten 1890er zu 850 M. einige Partieen 1889er zu 1000—1200 M. per Stück, in Ockenheim wurden mehrere Stück 1890er zu 700 M. und darüber abgesetzt. In Dromersheim erlösten einige Partieen 1890er 550—575 M. per Stück.

Hanau. In der hiesigen Diamantschleiferei von Cohn ist ein allgemeiner Arbeiterausstand ausgebrochen. Alle Versuche, einen Ausgleich herbeizuführen, sind bis jetzt ergebnißlos gewesen, und anscheinend wird der Strike noch längere Zeit dauern. Als Ursache des Strikes werden Differenzen zwischen den Arbeitern und dem Geschäftsführer angegeben.

Provinz Pommern.

Bregge a. R. Als der Fischer und Häusler Karl Ruge hierorts kürzlich Morgens erwachte, fand er seine Frau neben sich im Bette als Leiche vor. Ein Herzschlag war die Todesursache.

Cöslin. Die Stadtverordneten nahmen das Legat des zu Stettin verstorbenen Kaufmanns Ludwig Karkutsch in Höhe von 400,000 M. mit der Bedingung an, daß wegen Unzulänglichkeit der vermachten Summe zwecks Erhöhung des Kapitals noch vier bis fünf Jahre mit der Erbauung der zu gründenden Wohlthätigkeitsanstalt gewartet werde.

Provinz Posen.

Posen. Entgegen dem bisherigen Brauch wird die Konsekration des neuen Erzbischofs Stablewski im Dom zu Gnesen stattfinden. Dann folgt feierlicher Einzug in hiesiger Stadt. Ein von Notabeln gebildetes Komite bereitet den Empfang vor und sammelt für ein Ehrengeschenk an den Erzbischof für dessen Verdienste als Abgeordneter.

Bromberg. Schon seit einigen Wochen hat der Holzverkehr im Kanal für dieses Jahr so gut wie aufgehört. Ab und zu nur treffen noch einzelne Holztraften von der Weichsel her hier ein, welche in den Kanal gehen und durchgeschleust werden.

Provinz Ostpreußen.

Memel. Die letzte Mondfinsterniß hat bei den Fischern auf dem Kurischen Haff einen nicht geringen Schrecken verursacht. Da Zeitungen für diese Leute so gut wie nicht vorhanden sind, hatten sie von dem bevorstehenden Ereigniß keine Ahnung. Sie befanden sich in der betreffenden Nacht in voller Thätigkeit, als plötzlich die Verfinsterung begann. Da erfaßte sie alle bange Furcht. Als dann aber vom Monde nur ein schwacher, blutrother Ring zu erblicken war, packte sie ein Schrecken, sie glaubten in ihrer Einfalt, der Weltuntergang sei nahe. Sie ließen die Arbeit im Stich und flohen der Heimath zu, um wenigstens mit den Ihrigen die letzten Augenblicke des Lebens zuzubringen. In der Finsterniß entstand auf der Flucht tolle Verwirrung, glücklicherweise war die See vollkommen ruhig, sonst hätte es unzweifelhaft ein Unglück gegeben. Die in den Nehrungsdörfern entzündeten Lichter leiteten sie aber alle glücklich nach Hause. Hier fanden sie die Ihrigen gleichfalls von Furcht ergriffen vor. Erst als die Mondscheibe wieder zum Vorschein kam, beruhigten sich die Fischer, und jetzt erst fanden sich unter ihnen einige „kluge" Leute, welche die Himmelserscheinung zu deuten wußten.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Sämmtliche Schankwirthschaften und Destillationen müssen zufolge einer Verfügung des Regierungspräsidenten vom 1. Dezember ab um acht Uhr Abends geschlossen werden. Auf Hotels, Konditoreien und Restaurants findet diese Anordnung keine Anwendung.

Oliva. Auf vier Wochen in's Gefängniß wandern mußte ein hiesiger Arbeiter, welcher auf offener Straße gegen ihren Willen zwei junge Mädchen abgeküßt hatte. Die Beiden hatten Klage wegen öffentlicher Beleidigung erhoben.

Rheinprovinz.

Barmen. Eine sehr vernünftige polizeiliche Verordnung wird hier eingeführt. Es soll nämlich das absichtliche Spurhalten mit den Fuhrwerken auf den Schienen der Pferdebahn bestraft werden und zwar mit einem Betrag von ein bis 30 Mark. Einstweilen jedoch sind die Polizeibeamten angewiesen, die Uebertreter nur zu verwarnen.

Essen a. d. Ruhr. Gelegentlich des jüngsten Bergarbeiterstrikes in Nordfrankreich wurden von dort bedeutend größere Mengen von Kohlen aus dem Ruhrgebiet verlangt. Nach Paris allein gingen täglich drei- bis vierhundert Tonnen mehr als sonst.

Provinz Sachsen.

Halle. Hier ist der Operationssaal in der königlichen chirurgischen Klinik, der sich schon seit Jahren in Folge der immer größer werdenden Ansprüche, die heutzutage an derartige Institute gestellt werden, als viel zu klein erwiesen hat, durch Neubau mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen bedeutend vergrößert worden. Die Kosten haben ca. 80,000 M. erfordert. Am Todestage Richard von Volkmanns, den 27. vorigen Monats, ist derselbe eingeweiht worden.

Erfurt. Den Meistern der hiesigen königlichen Gewehrfabrik ist das Meisterverhältniß zum 1. Januar gekündigt worden. Von genanntem Termine ab werden sie gegen einen Tagelohn von sechs Mark als Arbeiter weiter beschäftigt und die Meisterstellen werden mit gelernten Büchsenmachern bezw. Oberbüchsenmachern besetzt. — Der hiesige Winkelkonsulent August Ritter ist wegen Meineids zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Er hatte in einer Miethsstreitigkeit, um 43 Mark zu retten, falsch geschworen.

Provinz Schlesien.

Breslau. Im Hinblick auf den schlechten Geschäftsgang und die Theuerung aller Lebensmittel beabsichtigt die Stadtverordneten-Versammlung die Schlacht- und Mahlsteuer aufzuheben, obgleich hierdurch die Einnahmen der Stadt einen Ausfall von über einer Million erleiden.

Neisse. Zehn junge Mädchen katholischer Konfession aus der Umgebung haben ihre Heimath verlassen, um sich nach Afrika einzuschiffen. Sie werden dort eine Ordensniederlassung gründen, welche sich die ambulante Krankenpflege zur Aufgabe macht.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Das Institut der Mausefallenhändler wird mit dem 1. Januar aus Schleswig-Holstein endgültig beseitigt sein, da die Regierung der Wittwe des letzten Mausefallenhändlers Janos in Altona keine Concession wieder ertheilen will. Schon seit sechs Jahren hatte die Regierung in Schleswig außer Janos den ungarischen Drahtbindermeistern keinen Wandergewerbeschein mehr ertheilt.

Nortorf. Die königliche Eisenbahn-Direktion hat die Anlage einer Haltestelle zwischen Krogaspe und Timmaspe, wo die Eisenbahn und die Landstraße Rendsburg-Neumünster sich kreuzen, genehmigt, falls die beiden Gemeinden den Grund und je 1900 Mark für den neuen Bahnhof hergeben.

Provinz Westfalen.

Münster. Der Afrikaverein deutscher Katholiken hat in den drei Jahren seines Bestehens über 660,000 Mark gesammelt. Von dieser Summe werden über 500,000 Mark für Missionszwecke im deutschen Schutzgebiet verwendet.

Dortmund. Im benachbarten Lünen wurde der Rendant Middendorf wegen Unterschlagung von 6000 Mark verhaftet, aber wieder freigelassen, da ihm nur eine heillose Unordnung in den Büchern nachgewiesen werden konnte. Seine Freunde brachten ihn im Triumph im Kutschwagen von Dortmund zurück. Als Kämmereikassen-Rendant ist indessen vorläufig Herr Hüller eingesetzt.

Sachsen.

Dresden. Infolge des niedrigen Wasserstandes der Elbe mußte der Zucker per Bahn befördert werden, und alle Bahnhöfe zwischen der Grenze und Dresden waren eine Zeit lang derart mit Zuckerladungen überfüllt, daß die Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen die Anschlußbahnen verständigte, daß die Annahme weiterer Sendungen eingestellt werden müsse. — Der New Yorker Millionär Vanderbilt hat unsere Stadt nun wieder verlassen, doch nahm er einen so günstigen Eindruck von hier mit fort, daß er im nächsten Jahre wiederzukommen gedenkt. Durch verschiedene Wohlthätigkeitsakte hat er sich die dankbare Erinnerung der Dresdener gesichert.

Brandis. In dem nahen Polenz fiel das acht Monate alte Söhnchen des Steinbrechers Colditz aus der Wiege in ein neben derselben stehendes, mit Wasser gefülltes Gefäß und ertrank.

Frohburg. Die junge Frau eines Gutsbesitzers zwischen hier und Eschefeld war beim Einspannen der Ackerpferde mit beschäftigt, als plötzlich das eine, als bissig bekannte Thier, auf die Frau zufuhr und ihr die eine Brusthälfte fast völlig vom Leibe abriß. Die Verletzung dürfte der erst 28 Jahre alten Frau das Leben kosten.

Leipzig. Der hiesigen Kriminal-Polizei ist es geglückt, in der Person eines Kellners aus Bernburg und eines Handlungslehrlings aus Mutzschen ein abgefeimtes Betrügerpaar zu verhaften, das in letzter Zeit eine ganze Anzahl gefälschter Koupons hierselbst, in Halle, Gera und Wurzen in den Verkehr gebracht hatte. Dieselben hatten Koupons, die ursprünglich auf einen niederen Werthbetrag lauteten, durch Vorsetzen von Zahlen mittelst eines Metallstempels verfälscht, den Papieren so einen höheren Werth beigelegt und sie in Umlauf gesetzt.

Plauen im Vogtl. Kürzlich feierte hier die bedeutende Lederfabrik von Karl Tröger ihr 50jähriges Bestehen. Der Begründer ist noch heute Besitzer derselben. Die Firma stiftete 30,000 Mark zur Unterstützung ihrer Arbeiter und 10,000 Mark für die Armen der Stadt und ließ überdies 5000 Mark an das Geschäftspersonal vertheilen.

Rochlitz. Seit Kurzem ist unsere neue Hochdruckwasserleitung, deren Erbauung Civilingenieur Menzer von Leipzig geleitet hat, im Gange und somit einem lange gefühlten Bedürfniß unseres städtischen Gemeinwesens sein Recht geworden.

Thüringische Staaten.

Ilmenau. Hier geht der Bau der Thüringischen Glasinstrumenten-Fabrik von Alt, Eberhard & Jäger, ein der Neuzeit entsprechender großartiger Neubau, nunmehr seiner Vollendung entgegen. In der neuen Fabrik finden 300 Arbeiter Beschäftigung.

Pößneck. Auf einer Jagd in der Flur von Knau schoß der Rittergutsbesitzer Seifert in der Meinung, auf einen Rehbock zu zielen, auf den 19jährigen Sohn des Rittergutsbesitzers Hartmann und verletzte denselben so schwer, daß er bald darnach verschied.

Rudolstadt. Der Stadtrath hat der Vorsteherin des hiesigen Frauenvereins das Ehrenbürgerrecht der Stadt verliehen.

Sondershausen. Ein Dresdener Unternehmer beabsichtigt, die bei dem unmittelbar an die Stadt angrenzenden Dorfe Stockhausen der Wipper zufließenden Schwefelquellen, die vor Jahrzehnten sich weithin eines guten Rufes erfreuten, neu zu fassen und Sondershausen zu einem Badeorte zu machen. Unsere Bürgerschaft begrüßt dieses Unternehmen mit Freude.

Freie Städte.

Hamburg. In diesem Jahre sind es 100 Jahre, daß eine Statistik von Hamburgs Schifffahrt besteht, während über die vorhergehende Zeit amtliche Zusammenstellungen über Hamburgs Schifffahrt nicht existiren. Im Jahre 1791 kamen 1504 Schiffe in den Hamburger Hafen.

Bremen. Ein neuer Auxiliar-Fünfmaster mit Dampfbetrieb wird augenblicklich für Rickmers auf der Clyde-Werft von Russel & Co. gebaut. Rickmers besitzen in ihrem „Peter-Rickmers," welcher 4500 Tons ladet, schon den größten Segler des Kontinents, das neue Schiff wird aber sogar 6000 Tons Ladefähigkeit haben. Wie alle Rickmers'schen Schiffe, soll es Reis von Ostindien laden, der in den hiesigen Mühlen vermahlen wird.

Oldenburg.

Oldenburg. Die Kartoffelpreise sind hier bis auf 1½ Mark per Scheffel gestiegen.

Delmenhorst. Auf der Bahnstrecke Delmenhorst-Bremen wurde ein Brautpaar, der 22jährige Maler Hunger und seine Braut Namens Fischer, beide von hier, welche in der Dunkelheit den Bahndamm entlang gegangen waren, von einem Zuge überfahren und auf der Stelle getödtet. Die schrecklich verstümmelten Leichen lagen zwischen den Schienen.

Mecklenburg.

Gnoien. Nervenfieber und Typhus herrschen hier. Es ist eine Pumpe geschlossen worden, deren Wasser bei einer Untersuchung unzählige Typhus- und Fäulnißbacillen enthielt.

Parchim. Nach Chicago hat der Dekorationsmaler Brandt von hier einen Ruf an ein dortiges architektonisches Büreau erhalten, um Dekorationen für Räumlichkeiten der Weltausstellung zu beschaffen.

Braunschweig.

Braunschweig. Die vom herzoglichen Staatsministerium veranlaßten amtlichen Erhebungen über den diesjährigen Ernteertrag im Herzogthum Braunschweig an Roggen, Weizen und Kartoffeln haben Folgendes ergeben: Roggen 312,348 Doppelzentner (gegen 593,669 Doppelzentner 1890), Weizen 596,884 Doppelzentner (gegen 593,669 Doppelzentner), Kartoffeln 1,274,867 Doppelzentner (gegen 1,682,874 Doppelzentner). Es sind demnach in diesem Jahre 418,017 Doppelzentner Roggen und 408,007 Doppelzentner Kartoffeln weniger geerntet worden als im Vorjahre und 3215 Doppelzentner Weizen mehr. Der Ausfall beim Roggen beträgt über die Hälfte, bei Kartoffeln ein Viertel.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Im Reichshaushaltsetat für 1892—93 ist unter den militärischen Neubauten auch eine Kaserne für zwei Eskadrons in Darmstadt enthalten.

Gießen. Kürzlich ist man hier einer ganzen Reihe von Diebstählen auf die Spur gekommen, deren Urheber Gymnasiasten (Ober-Tertianer) sind. Die jungen Leute hatten sich zusammengethan und in Kaufläden Pfeifen, Bierseidel, Spazierstöcke u. s. w. gestohlen.

Heppenheim. In letzter Zeit entzogen sich innerhalb unseres Verwaltungsbezirks nicht weniger als 18 junge Leute ihrer Gestellungspflicht durch die Flucht. Denselben wurde jetzt als äußerster Gestellungstermin der 1. April 1892 aufgegeben.

Nidda. Es hat sich zum Ankauf des benachbarten Soolbades Salzhausen eine Anzahl von Kapitalisten gefunden, welche gewillt sind, dieses hervorragend heilkräftige, am Fuße des Vogelsberges in wunderbar geschützter Lage befindliche Bad von der großherzoglich hessischen Regierung zu erwerben und wieder zu derjenigen Stellung emporzuheben, die ihm seiner heilkräftigen vortrefflichen Quellen und landwirthschaftlichen Vorzüge wegen gebührt.

Worms. Die Vorarbeiten zur Herstellung einer festen Brücke über den Rhein beginnen nun an Ort und Stelle. Ungefähr 150 Meter oberhalb der Schiffbrücke dahier werden jetzt Bohrungen veranstaltet zum Zwecke der Untersuchung des Bodens.

Bayern.

München. Der kürzlich verstorbene Kommerzienrath Gabriel Sedlmayr hat dem hiesigen städtischen Kinderasyl letztwillig die Summe von 20,000 Mark testirt. — In einem Straßenbahnwagen hatte kürzlich ein Passagier mit einem anderen einen Wortwechsel und versetzte demselben im Verlauf des Streites eine Maulschelle. Dann machte er sich aus dem Staube, verfolgt von dem Geschlagenen und einer stets anwachsenden Menge. Ein Mädchen von 15 Jahren, welches des Weges kam, machte nun plötzlich Kehrt, und ein Theil der Verfolger, ohne zu wissen, wem eigentlich die Jagd galt, lief nun dem armen Ding nach, das schließlich zitternd und bebend in einem Hof hinter Bierfässern hervorgezogen wurde. Sie hatte geglaubt, „Jack der Aufschlitzer" sei ihr auf den Fersen.

Bayreuth. Im Verlauf einer Woche hatte kürzlich ein Oekonom in unserer Umgegend einen reichen Zuwachs in Haus und Hof. Er erhielt Montags ein Söhnchen, Dienstags ein Ochsenkalb, Mittwochs ein Kuhkalb, Donnerstags 11 und Freitags 13 Ferkel.

Berneck. Nachdem in Gefrees für die bevorstehende Reichstagswahl einige Nationalliberale als Kandidaten der sogenannten Ordnungspartei den Pfarrer Schwarz aufgestellt, haben hier einige Wähler den schlechten Witz gemacht, auch einen „Extra-Kandidaten" in der Person des Herrn Weiß aufzustellen, weil dieser „größeren Einfluß in den höheren Regionen habe" (Herr Weiß ist nämlich Schieferdecker).

Königshofen i. G. Die Auswanderung nach Amerika nimmt wieder zu; in nächster Zeit wird eine Anzahl Personen die alte Heimath verlassen.

Nürnberg. Der zweite Treffer der Antisklaverei-Lotterie mit 75,000 Mark ist hier gefallen und zwar an zwei Geschäftsleute, welche in bescheidenen Verhältnissen leben und daher das Geld recht gut brauchen können.

Oberzell. In der Kohlbachmühle neckte der 18jährige Sägeknecht Paul Windpassinger während der Essenszeit die in derselben Mühle bedienstete und geistesbeschränkte Kreszenz Waginger, wie er dies schon öfters gethan. Letztere gerieth hierüber derart in Zorn, daß sie ihm das feststehende Messer, dessen sie sich beim Essen bediente, in den Leib stieß, so daß Windpassinger der Verletzung erlegen ist.

Traunstein. Beim Flachsbrechen zu Högering machte ein Maurer den traurigen Witz, einem jungen Burschen eine Hand voll Mörtel auf das rechte Auge zu drücken, in Folge dessen der arme Bursche auf diesem Auge das Sehvermögen total verlor.

Werfeting. Kürzlich vermuthete ein Bauer unseres Ortes zur Nachtzeit Diebe im Schweinestall und begab sich deshalb mit seinem Sohne dorthin, um nachzusehen. Vater und Sohn gingen in entgegengesetzter Richtung; Letzterer hält den Vater für den Dieb, gibt einen Schuß ab und trifft den Vater so unglücklich an der Stirne, daß der Mann todt niederstürzte.

Aus der Rheinpfalz.

Dahn. Bei der Wahl der Wahlmänner mußten, um den Ausschuß zu Stande zu bringen, die Feldschützen und Straßenwärter herbeigeholt werden. Nachdem so der Ausschuß gebildet war, wurde durch die Ortsschelle bekannt gegeben, daß bis ein Uhr die Wahl geschlossen werde. Dann wartete man, bis die Wähler kamen, es kam aber Niemand und so vollzogen die Mitglieder des Wahlausschusses die Wahl.

Gimsbach. Das Rheinische Konsortium läßt oberhalb der nahegelegenen Schreckmühle eine Tiefbohrung nach Steinkohlen vornehmen, an der gegenwärtig Tag und Nacht gearbeitet wird. Gestützt auf sachmännisches Urtheil hegt dasselbe die Hoffnung, in einer Tiefe bis zu 270 Meter die Ottweiler Schichten anzubohren.

Ramstein. Vor einigen Wochen bereits gelangten die Gelder für die während der diesjährigen Herbstmanöver beschädigten Felder zur Auszahlung. Ramstein hatte für sich allein 205,000 Mark Entschädigung beansprucht; es wurden aber nur 95,000 Mark bewilligt, also rund 110,000 Mark weniger. Daß dieser Umstand bei Vielen Unzufriedenheit erregte, läßt sich denken, und in der That für manche kleine Leute, die ein oder zwei Aeckerchen mit Kartoffeln bepflanzt hatten und dafür höchstens 40 bis 50 Mark erhielten, dürfte es schon empfindlich sein.

Württemberg.

Stuttgart. In dem „Spar- und Konsumverein," der kürzlich unter großer Betheiligung seine dritte Generalversammlung abhielt, haben jetzt die Sozialdemokraten die Majorität. Die Mitgliederzahl beträgt über 7900, der Reinertrag nahezu 71,400 Mark, die Dividende 7¼ Prozent. Der Verein zahlt jährlich 13,000 Mark Umlagesteuern und über 14,000 Mark Gewerbesteuer.

Cannstatt. Hier tagte der Landesausschuß des Württembergischen Wirthsvereins. Man beschloß eine Petition betreffend Abschaffung oder wenigstens Herabsetzung des Umgeldes und Einführung einer allgemeinen Weinsteuer. Es soll eine allgemeine Agitation in's Werk gesetzt werden. Sodann wird die Regierung auch um eine gleichmäßige Behandlung der Tanzsporteln im ganzen Land angegangen werden.

Effingen. Von fünf Knechten benachbarter Höfe wurde kürzlich der Schweizer auf Hof Oberkolben erschlagen. Der 25jährige solide und sparsame Bursche, von Rauenthal gebürtig, war mit den Knechten im Wirthshaus zu Forst in einen Wortwechsel gekommen. Beim Nachhausegehen paßten ihm die vorher weggegangenen Knechte, die schon früher Drohungen gegen den Schweizer ausgestoßen, ab und überfielen ihn.

Tübingen. Bei einem Erdrutsch, der in der Ziegelei von Clemens & Decker stattfand, wurden zwei Arbeiter verschüttet. Der eine konnte mit einigen davongetragenen Verletzungen gerettet werden, der andere, ein verheiratheter Arbeiter, wurde nach 1½stündiger Grabarbeit todt zu Tage gefördert.

Baden.

Karlsruhe. Die Arbeitslosigkeit hat in den letzten Wochen hier zugenommen und es sollen in verschiedenen Fabriken weitere Entlassungen folgen. Das kann nicht Wunder nehmen, wenn man aus der soeben veröffentlichten Bilanz der Maschinenfabrik ersieht, daß die Bestellungen von einem Jahr in's andere auf die Hälfte zurückgegangen sind. Sie betrugen 1890 rund 2,800,000 M., hingegen 1891 mit Einschluß aller bis Ende des Jahres laufenden Aufträge nur etwa 1,400,000 M. Die tägliche Arbeitszeit ist schon seit mehreren Wochen eine abgekürzte. Die Baugewerke leiden schon den ganzen Sommer und diese Rückgänge wirken auf andere Geschäfte nachtheilig.

Freiburg. Der mehrfach als Sieger in Ringkämpfen bekannte Herr Eberle von hier (seiner Zeit auch in Amerika) ist bei einem solchen Kampfe in Halle von dem berühmten Abs nicht besiegt worden; die Chancen standen gleich.

Grombach. In der hiesigen katholischen Kirche wurde dieser Tage der Opferstock erbrochen und seines Inhalts beraubt. Derselbe dürfte wohl ein ziemlich reichlicher gewesen sein, da der Opferstock schon seit fünf Jahren nicht mehr geöffnet wurde.

Mosbach. Ein hiesiges Brautpaar hatte alle Anstalten für die Hochzeit getroffen, das Mittagsmahl bestellt; aber — o tragisches Geschick! der Klapperstorch stellte sich ein und brachte — Zwillinge!

Triberg. Zur Beschickung der Weltausstellung in Chicago haben sich jetzt zehn hiesige Gewerbevereine angemeldet. Die Regierung hat sich bereit erklärt, schon in Bälde einen Vertreter auf den Schwarzwald zu schicken, um mit den Ausstellern in nähere Beziehung zu treten.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Noch vor Monatsfrist wurde den Sozialisten hier die Abhaltung jeglicher Versammlung auf Grund der Bestimmungen des Vereinsgesetzes versagt und die Genehmigung zu Vereinsgründungen nicht ertheilt; jetzt werden alle Wünsche erfüllt. Die Herren können Versammlungen abhalten, der Bezirkspräsident hat auch den von ihnen zu Parteizwecken gegründeten Gesangverein „Hoffnung" genehmigt. — Den hiesigen Metzgermeistern Gebrüder Baumann ist bei der Ziehung der Obligationen des Pariser „Credit Foncier" der Hauptgewinn von 100,000 Francs zugefallen.

Andlau. Die Trockenlegung des Andlaurieds, dieses ungefähr 5000 Hektar großen, vollständig versumpften und für den landwirthschaftlichen Betrieb ganz werthlosen Geländes in 26 Ortschaften der Kreise Molsheim, Erstein und Schlettstadt, wird demnächst von der deutschen Verwaltung in Angriff genommen werden. Die Ausführung macht die Räumung, Vertiefung und Regulirung der Hauptwasserläufe, die Beseitigung der Abflußhindernisse, sowie die Erbauung von Stauschleusen nöthig. Zur Ausführung der Arbeiten hat sich ein besonderer Flußbauverband gebildet, dem sämmtliche betheiligte Eigenthümer angehören. Die Kosten aller Arbeiten beziffern sich nach dem Voranschlage auf 900,000 M., wozu der Staat einen Beitrag von 600,000, der Bezirk Unter-Elsaß 112,500 M. bewilligt hat. Die Betheiligten haben also noch 187,500 Mark aufzubringen, was einem Kostenbeitrag von rund 40 Mark pro Hektar entspricht.

Rappoltsweiler. Hier wird zur Zeit ein neues Reichspostgebäude ganz in altelsässischem Stil aufgeführt. Ueber dem Portal hat der Staatssekretär Dr. von Stephan das in Stein gehauene Reliefbildniß des im Jahre 1801 in Rappoltsweiler geborenen berühmten Physikers Karl August von Steinheil, welcher sich bekanntlich durch seine Entdeckung, die Erde zur Rückleitung der Telegraphirströme zu benutzen, unsterbliche Verdienste um die Entwickelung der Telegraphie erworben hat, anbringen lassen.

Oesterreich.

Wien. Mit Bezugnahme auf die hohe Ziffer der Selbstmorde in der österreichisch-ungarischen Armee, welche von einem französischen Statistiker als 149 auf je 100,000 Mann des Friedenspräsenzstandes angegeben wurde, führte kürzlich der Delegirte von Oppenheimer aus, daß diese Ziffer entschieden unrichtig sei und im Durchschnitt nur auf 87 pro 100,000 Mann angesetzt werden dürfe. Des Weiteren sagte der Referent, das Jahr 1890 zeige eine Abnahme der Selbstmorde. Wenn man die Truppenkörper in Bezug auf die Selbstmorde in's Auge fasse, so sei im Jahre 1890 bei 24 größeren Truppenkörpern, im Jahre 1889 bei 30, im Jahre 1888 bei 39 überhaupt kein Selbstmord vorgekommen. Es gebe auch Truppenkörper, welche diese ganzen drei Jahre keinen Selbstmord zu verzeichnen hatten. Im Jahre 1890 sei überhaupt bei keinem Regimente die gleich hohe Ziffer wie im Jahre 1889 erreicht worden. Wenn man die statistischen Daten über die Selbstmorde in Bezug auf die Dienstzeit prüfe, so ergebe sich, daß der weitaus größte Theil von Selbstmorden auf solche Soldaten entfalle, die weniger als einen Monat im Dienste seien. Diese Ziffern beweisen, daß die Selbstmorde rapid abnehmen, sobald die Gewöhnung des Soldaten an das soldatische Leben und das Einleben in den militärischen Dienst eingetreten ist.

Graz. Einen entsetzlichen Selbstmord verübte neulich eine hier bedienstete 32jährige Dienstmagd. Nachdem sich dieselbe mit einem scharf geschliffenen Küchenmesser eine tiefe Schnittwunde in den Hals beigebracht hatte, welche sämmtliche Adern und Blutgefäße durchtrennte, schwang sie sich auf das Fenster der im dritten Stock befindlichen Küche und stürzte sich in den Hofraum hinab, wo sie sofort todt liegen blieb.

Nieder-Eidisch in Siebenbürgen. Große Aufregung verursachte neulich der Besuch eines starken Bären am hellen Tage. Im Nu war eine mit den verschiedensten Waffen bewehrte Macht von Verfolgern hinter ihm her, so daß Petz nichts Vernünftigeres zu thun wußte, als durch die offene Thür in ein kleines Häuschen einzudringen, wo eine Leiter zum Emporsteigen einlud. Während die Verfolger, denen sich nun auch einige mit Schußwaffen beigesellt hatten, die Hütte regelrecht belagerten, mochte es dem Bären oben schwül zu Muthe geworden sein, denn brummend bemühte er sich, das Schindeldach durchzudrücken. Es gelang ihm auch schließlich, doch kaum hatte er den zottigen Kopf durch die Bresche gesteckt, als er, von mehreren Schüssen getroffen, verendet zusammenbrach.

Schweiz.

Bern. Ein trauriger Unglücksfall macht von sich reden; der Schulknabe eines Angestellten am Tramway bekam vom Lehrer „Kläpse" an den Hinterkopf; der Knabe starb kurze Zeit darauf an den Folgen im Inselspital. Für beide Theile, Eltern und Lehrer, eine unbeliebige Sache; Letzterer dürfte in Zukunft etwas weniger wuchtig dreinschlagen.

Luzern. Die fischreiche, fünf Quadrat-Kilometer große Baldeggersee ist vom Grafen Narbonne an Fischermeister Speck in Zug für zwei Jahre in Pacht gegeben worden zum jährlichen Zins von 1100 Francs. Inbegriffen sind das Jagdrecht und die Nutzung größerer Streue-Parzellen. Dieser kleine See war vor etwa 15 Jahren beinahe gänzlich ausgefischt, und sein wiedererlangter heutiger Fischreichthum ist der rationellen Bewirthschaftung zu verdanken.

Solothurn. In einem Dorfe unseres Kantons lebt ein Mann, der, obschon körperlich gesund, seit bald zehn Jahren Tag und Nacht im Bette zubringt, sogar das Essen meistens in demselben einnimmt. Außer dem Hause hat ihn seit dieser Zeit Niemand mehr gesehen. Der Mann war früher ein jovialer, gesellschaftsliebender Mensch.

St. Gallen. Als Kuriosum verdient erwähnt zu werden, daß, als der Brand in Mäders (Vorarlberg) stattfand, die Spritze von Altstätten beim österreichischen Zollamte von der wachsamen Hermandad mit der Frage angehalten wurde, ob man nichts Zollbares mitführe.

Aargau. In Schwaderloch (Laufenburg) hat ein gewisser Jakob Koller seinen blödsinnigen Sohn seit acht Jahren in einem finsteren, schmutzigen Zimmer, auf halbverfaultem Stroh und Lumpen an einer Kette angebunden gehalten, ohne seither einen Arzt zu diesem Bejammernswerthen zuzulassen. Sogar der Gemeinderath soll Kenntniß von dieser Sache gehabt haben, ohne gegen die Bestialität einzuschreiten. Nun hat ein Polizist am rechten Ort geklagt.

Eine Klapperschlangenfarm.

Wie aus Gainesville, Mo., gemeldet wird, hat etwa vier Meilen von genanntem Ort im Ozark-Gebirge ein aus Tennessee stammender Hinterwäldler Namens George Jaynes, besser bekannt unter dem bezeichnenden Beinamen „Snaky George," eine Schlangenfarm angelegt. Seine Hauptbeschäftigung bestand schon seit Langem in der Erlegung von Schlangen, aus welchen er dann ein Oel kochte, dasselbe in verschiedenen Apotheken des Landes verkaufte und dafür einen guten Preis erhielt. „Snaky George" hatte erfahren, daß das Ozark-Gebirge von Schlangen wimmelten und er ging mit dem Plane um, sich dort anzusiedeln. Endlich gelang es ihm, sich in den südlichen Distrikten eine Strecke von mehreren Ackern Bundesland zu sichern. Diese felsige Fläche war für den Ackerbau vollständig werthlos, aber dafür eignete sich die Gegend um so besser für die Schlangenzucht. Er richtete seinen Platz dazu ein und hatte guten Erfolg. Auf seiner 40 Acker großen Fläche hatte er mehrere Felsen, welche sich vorzüglich zum Aufenthalte der Schlangen eigneten.

Im Mittelpunkte der Schlangenfarm hatte er sich ein steinernes Haus errichtet, welches er innen und außen mit Cement versah, um sich die unwillkommenen Besucher vom Halse zu halten. Tagtäglich durchwanderte er die pflanzenreichen Wälder der Umgegend und brachte immer neue Bewohner für seine Farm mit nach Hause. Jetzt nach vierjähriger Arbeit steht seine Schlangenfarm in der vollsten Blüthe. Sie wimmelt von Schlangen jeder Größe. „Snaky George" selbst sagt, daß er über 1000 erwachsene Klapperschlangen auf seiner Farm beherberge und seine jährliche Schlangenernte bringe ihm einen erträglichen Gewinn. In jeder Saison tödtete Jaynes über 500 erwachsene und gut gefütterte Schlangen. Er tödtet dieselben während der Monate September und Oktober, weil die Schlangen dann am fettesten sind und das meiste Oel liefern. Hat er dieselben getödtet, so wirft er sie in einen großen Kessel und kocht das Oel heraus, welches er in Flaschen füllt und dann an Apotheker des Landes verkauft, die es zur Herstellung von verschiedenen Liniments benützen. Eine ausgewachsene Klapperschlange bringt ihm ein Pint Oel und der Erlös dafür ist $1.50.

Dr. August Koenig's HAMBURGER

TROPFEN
das beste Mittel gegen

Magenleiden

Seit zwei Jahren litt ich an Magenschwäche und Mangel an Verdauung, ich kam so herunter, daß ich nicht im Stande war zu arbeiten. Durch die Anwendung von Dr. August König's Hamburger Tropfen wurde ich vollständig wiederher gestellt. — Fritz Wegner, 248 W. Madison-Straße, Chicago, Ills.

Leberleiden

Ein heftiges Leberleiden verursachte mir die größten Beschwerden und nur durch den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen wurde ich vollständig geheilt. — Friedrich Kurze, Ecke Austin- und Word-Straße, Dallas, Tex.

Unreines Blut

St. Cyrille de Wendover, Prov. Quebec. — Es gereicht mir zum Vergnügen, Dr. August König's Hamburger Tropfen empfehlen zu können. Ich halte sie für das beste Blutreinigungsmittel. — Dame J. Bte Dionne.

Preis 50 Cents; in allen Apotheken zu haben.
THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Achtung!

! Neue Waaren in großer Auswahl! — Unser Vorrath ist jetzt vollständig in jedem Departement. Die Auswahl in

Ellenwaaren

läßt nichts zu wünschen übrig; alle die neuesten Muster, die im Markt geboten werden, können wir zu den niedrigsten Preisen anbieten. Schöne Auswahl

Damen-Shawls u. Jerseys.

Besonders machen wir auf unser großes Assortiment von

Schuhen u. Stiefeln

aufmerksam.

Kommt und überzeugt euch selbst von der Qualität und Preisen

Fred. Schmidt,
919 O Straße,
Gegenüber der Postoffice,
LINCOLN, NEB

Emil Herbertz. Fritz Lange.

Herbertz & Lange,
Wein- u. Bier-Wirthschaft!

Feine Weine und Liqueure
stets vorräthig.

Anheuser-Busch Bier
wird hier verabreicht.

2101 O St. Lincoln, Neb.

I. C. McKell,
Engros Holzhandlung
Office Ecke 7 und O Str., Lincoln

ERNST HOPPE,
Deutsche
Wein- u.

Bier-Wirthschaft !
Zehnte Straße,
¼ Block südl. von der National Bank
LINCOLN, NEBR.

Alle Freunde eines guten Glases Bier, Wein usw., sowie einer vortrefflichen Cigarre werden dieselbe stets bei mir vorfinden. — Freundliche Bedienung zugesichert.

EUREKA SALOON !
— von —
Carl Schwarz,
No. 126 nördl. 12. Str., Lincoln, Neb.

In diesem Lokale werden die feinsten Liquöre und das berühmte „Anheuser Bier" verabreicht; ferner steht hier den von der Tages Last und Mühen Ausruhenden ein hübscher Garten zur Verfügung, wo Alt und Jung nach gethaner Arbeit ausruhen und die erschlafften Lebensgeister wieder auffrischen können.

AMERICAN EXCHANGE
National Bank,
Lincoln, - - Nebraska.
Kapital, $200,000.

Directoren:
J. M. Raymond, L. Gregory, S. H. Burnham, T. W. Lowry, W. H. McCreery, C. H. Morrill, A. J. Sawyer

Dr. F. A. Graham,
Office: Zimmer 92 und 93, Burr Block.)
Tag und Nacht anwesend. Telephon 307, Lincoln, Neb.
Residenz: No. 228 nördliche 13. Str.

Tabea - Stift Hospital
45ste und Randolph Straße,
Lincoln, Nebraska

Patienten von allen Theilen des Staates werden aufgenommen

Bedingungen 6, 8 und 10 Dollars pro Woche. Freie Betten für arme Leute

Gute Bedienung und vortreffliche Aerzte sind zugegen Nähere Auskunft bei H Heiner, Ecke 13 und F, in dem Hospital oder Dr C E Spahr, 1215 O Straße

¶ Die feinsten und schmackhaftesten Würste, welche in Lincoln aufzutreiben sind, finden unsere Hausfrauen bei Gebr. Wagner, 118 südl. 9. Straße

¶ Die L. Wilson'sche Apotheke (139 südl. 10. Straße) hat gegenwärtig in Oelen und Farben eine so reiche Auswahl, daß in dieser Branche nicht eine einzige Materialwaarenhandlung mit dieser Firma erfolgreich in Concurrenz treten könnte.

FIRST National Bank
Südost Ecke O und 10. Str.

Kapital, $200,000.
Ueberschuß, $90,000

J. D. McFarland, Präsident.
Oscar Callihan, Kassirer.
O. S. Lippincott, Hülfskassirer.

J B Wright, Präs E E Saunders, Vice-Präs
J H McClay, Kassirer

COLUMBIA
National Bank,
1132 O Straße, Lincoln, Neb.

Kapital, $250,000.

Aus- und inländische Wechsel werden angekauft und verkauft, Staats- und städtische Bonds, Börsenpapiere usw.

Capital National Bank
Lincoln, Neb.

Capital, - - - $800,000.

C. W. Mosher, Präs. H. J. Walsh, Vice-Präs
R. C. Outcalt, Kassirer.

Direktoren:
W M Holms, R C Phillips,
D E Thompson E P Hamer,
C W Mosher, C C Yates,
A P S Stuart.

Die Kaufleute werden ersucht, ihre Gelder bei uns zu deponiren.

Lincoln National Bank!

Kapital $100,000.
Surplus, 60,000.

R. S. Harwood, Präsident.
R. E. Moore, Vice-Präsident.
C. F. Boggs, Kassirer.
Frank M. Cook, Hilfs-Kassirer.

Tivoli Saloon,
— von —
Otto Glaser,
Ecke 11. & N Str
LINCOLN, NEB.

Anheuser-Busch
berühmtes
Lager Bier!
stets an Zapf.

Flaschenbier für Privatgebrauch wird nach allen Theilen der Stadt versandt.

Jeden Morgen feiner Lunch von 9½—12 Uhr Morgens.

Kennard & Mosley
Geldverleiher
— und —
Grundeigenthums-Agent.
Zimmer 8, Richards Block.

Miethe wird collektirt, Steuern werden bezahlt und dem Commissions-Geschäft prompte Aufmerksamkeit geschenkt.

Ferd. Voigt. J. C. Charles

Charles & Voigt,
Fleisch-Markt
115 südl. 9. Straße,
LINCOLN, - - NEBRASKA

In diesem Fleischladen ist stets das beste und frischeste Fleisch zu erhalten.

Alle Sorten Würste eine Spezialität.

Sprechet vor und ihr werdet sehen, wie gut ihr bei uns bedient werdet.

Telephone No. 92.

Unsere Arbeit empfiehlt uns. Sprechet vor und besehet die Bilder.

J. A. Hayden,
Der leitende Photograph
Hayden hat den ersten Preis auf der Nebraska Staats-Ausstellung im Jahre 1888, 1889 u. 1890 erhalten.
1214 O Straße, Lincoln, Neb

EUGEN WOERNER,
Contractor und Superintendent für
Oeffentliche und Privat - Bauten !
Superintendent für das Lancaster County Courthaus.
Werkstätte 10. & M Straße
LINCOLN, NEBR.

KARL WITZEL.
Nachfolger von Wm. Brockelmeyer,
Fabrikanten von
Cigarren
320 südl. 21. St.,
LINCOLN, NEB.

J. D. McCARTHY,
Wein- u. Bier-Wirthschaft,
814 P Str.. Lincoln, Neb.

Nur Waaren erster Qualität werden verabreicht und werden wir alle Gäste in der zuvorkommendsten Weise bedienen.

H. W. Brown.
Händler in
Droguen und Medizinem,
Farben, Oelen, Glas, und Schulbüchern.
No. 127 südliche 11. Straße,
LINCOLN, - - NEBR.

Clements
Photograph und Landschaftsmaler
129 südliche 11. Straße.

Dr. Clarke

Keine Kur!! Keine Gebühr. | Etablirt 1851. Chicago, Ill. | — 186 — S. Clark Str.

Der reguläre, lang etablirte Arzt und Wunderarzt behandelt noch alle geheimen, nervösen und chronischen Krankheiten mit größter Gewandtheit und Erfolg

Junge Männer, welche durch ihre eigenen unvorsichtigen oder leichtsinnigen Handlungen an nervöser Entkräftung leiden, welche die Lebenskräfte zerstört, Geist, Körper und Mannbarkeit vernichtet, sollten sofort den Dr. Clarke konsultiren. Vergeßt nicht! Nervenkrankheiten (mit oder ohne Träumen) oder Schwäche und Verlust der Nervenkraft werden in wissenschaftlicher Weise nach neuen Methoden mit nie versagendem Erfolg behandelt.

Männer in mittleren Jahren, welche finden, daß sie an den Folgen ihrer Ausschweifungen, Indiskretionen oder geistigen Ueberanstrengung leiden, mögen den Doktor mit der Versicherung konsultiren, daß sie rasche Besserung und eine permanente Heilung erlangen können, wenn menschliche Geschicklichkeit dies zu thun im Stande ist.

Alte Männer, welche an Schwäche leiden, werden sofortige Hülfe und Erleichterung finden und wird in vielen Fällen eine permanente Heilung herbeigeführt. Weibliche Krankheiten eine Spezialität. Man sende nach dem medizinischen Werk und dem Fragebogen.

Die schrecklichen syphilitischen Gifte und alle schlimmen Blut- und Hautkrankheiten werden vollkommen ohne Quecksilber verrieben. Vergeßt nicht, daß diese schreckliche Krankheit, wenn vernachlässigt oder unrichtig behandelt, ein Fluch für das gegenwärtige und die kommenden Geschlechter ist. —

Alle unnatürlichen Ableerungen werden prompt ohne Störung in der Berufsarbeit behoben. Alte Gleets, Strikturen und alle Krankheiten der Geschlechts-Organe werden ohne Nachtheil für den Magen, die Nieren oder andere Organe kurirt.

Keine Experimente. Beide Geschlechter werden mit Verschwiegenheit behandelt.

Alter und Erfahrung des Arztes sind von Wichtigkeit.

Es ist ganz einerlei, was Sie eingenommen haben und wer Sie erfolglos behandelte.

Schickt 4 Cents in Postmarken für das berühmte Buch über chronische, nervöse und heikle Krankheiten. Konsultation persönlich oder brieflich unentgeltlich. Konsultirt den alten Arzt. Tausende wurden kurirt. Office und Sprechzimmer privat. Jene, welche zu heirathen beabsichtigen, sollten nach Dr. Clarke's berühmten Wegweiser schicken, für Männer und Frauen, jeder 15 Cts., beide zusammen 25 Cts. (in Postmarken). Ehe Sie Ihren Fall Jemand anvertrauen, konsultiren Sie Dr. Clarke. Ein freundlicher Brief oder Besuch mag Ihnen zukünftige Leiden und Schande ersparen und den goldene Jahre Ihrem Leben hinzufügen. Das Buch „Des Lebens (geheime) Fehler" kostet 50 Cts (in Postmarken). Medizinen werden in sorgfältiger Verpackung überall hingesandt. Office-Stunden von 8—8; Sonntags von 9—12. Man adressire:

F. D. Clarke, M.D., 186 So. Clark St., CHICAGO, ILL.
Deutsch wird gesprochen.

NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN und NEW-YORK!

Ueber
2,000,000
sind mit den Dampfern des **Norddeutschen Lloyd** sicher und gut über das Meer befördert worden.

Schnelldampferfahr
Kurze Seereise
zwischen
Bremen und New York.

Die berühmten Schnelldampfer
Spree, Havel, Lahn,
Trave, Saale, Aller, Ems,
Eider, Werra, Fulda Elbe,
Kaiser Wilhelm II.

Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von Bremen.
Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von New York.

Bremen ist sehr bequem für Reisende gelegen und von Bremen aus kann man in sehr kurzer Zeit sämmtliche Städte Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz erreichen. Die Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd sind mit besonderer Berücksichtigung der Zwischendecks-Passagiere und zweiter Cajüte-Passagiere gebaut, haben hohe Verdecke, vorzügliche Ventilation und eine ausgezeichnete Verpflegung.

Oelrichs & Co.,
No. 2, Bowling Green, New York.

LOUIS MEYER,
A. C. ZIEMER, Agenten in Lincoln.
E B SLOSSON,
R P R MILLAR,

W. b. Menz........Aurora Neb.
J Klein & Co........Beatrice,
Peter Merten........Blue Hill,
C. Duras........Crete,
H. H. Todt........Fairbury,
Jos Glaser........Humboldt,
C. L. Hofer........Kearney,
J. P. Weckbach........Plattsmouth,
J H Gocyner........Seward,
John F. Spieck........Wilber,
Erich Jacobs........Staplehurst,

H. CLAUSSENIUS & CO.
General-Agenten für den Westen.
No. 8C Fifth Ave. Chicago

Männer und Jünglinge!

Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch: „Der Rettungs-Anker". 24. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adressire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist in Omaha beim Buchhändler J. S. Frühauf, 414 südliche 15. Straße zu haben.

UNION DEPOT SALOON
von
Kaden & Meier,
214 nördl. 7. Straße, Lincoln, Neb.

Wie an den früheren Plätzen, so werden wir auch in Zukunft Alles aufbieten, um den Gästen den Aufenthalt in unserem Lokale so angenehm, als möglich zu machen.

Jeden Morgen Lunch.

sowie die feinsten Liquöre und besten Cigarre. Das Bier, welches wir unseren Kunden kredenzen stammt aus der weltberühmten Anheuser-Busch Brauerei in St. Louis.

— Ein —
Dankbarer Patient
(Kein Arzt konnte ihm helfen)

der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden einem, in einem Doktorbuch angegebenen Rezept verdankt, läßt dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und gibt Jung und Alt beiderlei Geschlechts schätzenswerthe Aufschlüsse über Alles, was sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine reiche Anzahl der besten Recepte, welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Eure Adresse mit Briefmarke an:

Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11 Str., New York, N. Y.

WASHINGTON HOUSE
Deutsches Gasthaus.
John Panzeram, Eigenth.
Ecke N und 9. Str. LINCOLN, NEB

$1 pro Tag. $4—5.00 pro Woche.

Obiges Haus wurde neu möblirt und auf's gründlichste gereinigt, und können wir es auf's Beste empfehlen.